

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 91 (1965)  
**Heft:** 25  
  
**Illustration:** [s.n.]  
**Autor:** Stauber, Jules

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Das Echo

## Zu «Die Befindlichkeit» (Nebelspalter Nr. 18)

Ihr Mitarbeiter n.o.s. schreibt, die Schweiz habe den Ruhm, die sogenannte gemässigte Kleinschreibung zu Fall gebracht zu haben, womit er auf die schweizerische Orthografiekonferenz vom August 1963 anspielt. Der Objektivität halber muß hier nun einmal festgehalten werden, daß der vorbereitende fachausschuß nur aus Gegnern der gemässigten Kleinschreibung (von denen zumindest einer nicht wußte, daß Dänemark 1948 diese Schreibweise eingeführt hat!) zusammengesetzt war, obschon nicht zuletzt die Befürworter dieser Konferenz erwirkt hatten; also geschehen in der ältesten Demokratie der Welt! ...

Bund für vereinfachte  
Rechtschreibung

\*

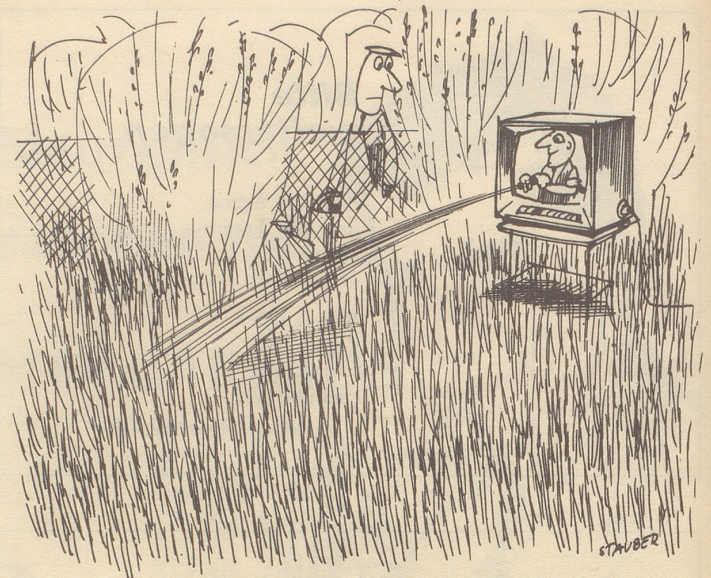
Wie die Wahl der Teilnehmer an jener Konferenz erfolgt ist, weiß ich nicht. Jedenfalls waren Männer von hohem geistigen Rang darunter. Mir war die Ehre zuteil geworden, neben Professor Hans Zbinden, dem Präsidenten, und

Dr. Franz Beidler, dem Sekretär, den Schweizerischen Schriftstellerverband vertreten zu dürfen. Daß der Bund für vereinfachte Rechtschreibung, der ja auch die Dehnlaut auf dem Altar der Wirtschaftlichkeit opfern wollte, mit dem Ergebnis nicht zufrieden ist, läßt sich begreifen. Wer aber das Bild einer Sprache für einen kulturellen Wert hält, nennt es einen Ruhm der Schweiz, daß sie «die verheerende Wirkung der felerhaft gemässigt genannten Kleinschreibung nicht ausprobieren wollte».

n. o. s.

## Zu «Politik? Nichts für mich!» (Nebelspalter Nr. 22)

Was mich veranlaßt zu schreiben, ist der Umstand, daß die zitierten jungen Leute mit ihren Gründen fast geschlossen am Ziel vorbeischießen. Es darf doch nicht der Grund sein, nicht in Politik zu machen, weil so und so viele Politiker zugegeben hier und da versagt haben. Ja ich meine, gerade das müßte der Grund dafür sein, rege zu werden und es besser zu machen, oder dies wenigstens ehrlich zu versuchen. Es gibt auch Beispiele von Politikern, denen nachzueifern, jedem jungen Bürger wohl anstünde. Sicher ist es bequem, aber halt auch ein bißchen billig, immer den andern die Schuld zuzuschieben. Ganz so wie der kleine Junge, der zitternd vor Kälte stotterte: «Ganz recht, wenn ich an



die Finger friere, solange mir die Mutter keine Handschuhe kauft.» Ich hoffe Sie verstehen mich, wenn ich sage, daß es mir schwer fällt, die Gründe der jungen Leute anzuerkennen.

Ihnen sehr geehrter AbisZ danke ich für Ihre feine Haltung, die nicht nur in diesem Artikel, sondern auch in Ihren andern Beiträgen zum Ausdruck kommt.

H. A.

Lieber Leser!

Natürlich haben Sie recht: Die Jungen könnten sich eine Ehre daraus machen, eine bessere Politik zu treiben als die Alten. Aber das tun die wenigsten. Darum sehe ich eine Schuld am politischen Desinteresse bei den «erfahrenen» (und z.T. festgefahrenen) Politikern und Politikastern der vorigen (leider: unserer) Generation. AbisZ



## Bö-Bücher

eine lachende  
Schweizergeschichte  
von  
kulturhistorischem  
Wert.

Neue Zürcher Zeitung

Im Nebelspalter-Verlag Rorschach sind bis heute folgende acht Bände mit Zeichnungen und Versen von Carl Böckli erschienen:

**Abseits vom Heldentum  
So simmer  
Ich und anderi Schwizer  
Bö-Figürli  
Euserein  
90 mal Bö  
Bö-iges aus dem Nebelspalter  
Tells Nachwuchs**

«Welche Vielfalt des Humors und fröhlicher, sauberer und künstlerisch geschliffener Zeitsatire strömt uns aus diesen Bänden entgegen! Wo überall es menschelt in schweizerischen Landen, da setzt der Stift Böckli an und holt das Wesentliche in Bild und Begleittext heraus, so daß beide zur Einheit werden. Diese Kunst ist für unsere humorlose Zeit wahres Labsal.»

Neue Zürcher Nachrichten

Die Bö-Bücher (Fr. 10.— pro Band) sind in allen Buchhandlungen und beim Nebelspalter-Verlag Rorschach erhältlich.

## Gelesen und notiert

Vor der Kleinstadt Stanton in Texas steht an der Autostraße ein mächtiges Schild mit der Aufschrift: «Willkommen in Stanton – Heimat der 1620 freundlichsten Leute der Welt – abgesehen von 3 oder 4 Brummköpfen.»

\*

Die Stadt Gary bei Chicago erließ eine Verordnung, die besagt: «Wer Knoblauch isst oder Knoblauch zur Zubereitung seiner Speisen verwendet, darf erst vier Stunden nach Verwendung dieses Gewürzes ein Kino unserer Stadt betreten. Diese Verordnung zum Wohle der Mitbürger tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.»

\*

In einem kleinen Park in Kansas heißt es auf einer Tafel: «Verboten: jegliche Art von Ballspiel, Radfahren, Spazierenführen von Hunden oder Katzen. Denken Sie daran – es ist Ihr Park!»

## Tischtennis



erhält Sie jung und elastisch. Der ideale Freizeitsport für die ganze Familie. Tischtennis-Tische direkt von der General-Vertretung, daher preisgünstig. Auch Bälle, Netze, Schläger. Fordern Sie heute noch Gratis-Prospekt an!

**Praktikus Eduard Müller**  
8700 Küsnacht ZH  
Telefon 051/90 09 65



## Hotel Meisser GUARDA

(Engadin) 7549

Ruhe und Erholung abseits der Hauptstraße.

Bis 4. Juli und ab 29. August stark reduzierte Preise.

Familie Meisser  
Telefon (084) 9 21 32

Als Reiseunterhaltung - eine Nebelspaltung!



## Hotel Stadthof Bern

Speichergasse 27

zentral, ruhig, jeder Komfort, eigene Auto-einstellhalle, Rôtisserie française

R. Homberger